

Commerzbank-Hochhaus Frankfurt am Main



Das Commerzbank-Hochhaus (Mitte) mit der rot-weiß-gestreiften Antenne



Innenansicht Garten



Casino im Erdgeschoss

Auf dem Grundstück, begrenzt von der Kirchnerstraße und dem Taunustor, entstand 1997 das Hochhaus, das der britische Architekt Norman Foster entwarf.

Das Gebäude, welches 51 oberirdische Geschosse hat, ragt 259 m in die Höhe. Mit seiner Antenne erreicht das Gebäude sogar eine Gesamthöhe von rund 300 m.

Gegründet ist es auf 111 Pfählen, die in eine Tiefe von 50 Metern reichen und einen Durchmesser von 1,50 m bis 1,80 m haben. Der Turm hat einen dreieckigen Grundriss mit gerundeten Ecken.

Zwischen den in den Ecken angeordneten Kernen mit Aufzügen und Fluchttreppen befinden sich entlang zweier Seiten

Bürogeschosse und auf der dritten Seite viergeschossige Gärten als Kommunikationszentren. Die Gartenzonen sind über die Gebäudehöhe schraubenförmig angeordnet.

Das Tragwerk besteht aus drei Kernzonen und entlang der Außenfront jeweils 8-geschossigen Vierendelrahmen in den Bürozone. Im Gebäudeinneren werden die Geschossdecken über Stahlträger, Kernstützen und in den Ecken des Innenhofs stehenden Stahlverbundstützen abgetragen.

Als Deckenkonstruktion ist eine Stahlverbunddecke in Leichtbeton mit Profilblechen und bis zu 16 m langen Stahlträgern vorhanden.

Bauherr

Commerzbank
Frankfurt am Main

Auftraggeber

Nervus Generalübernehmer
GmbH

Architekt

Sir Norman Foster
and Partners, London

Bauzeit

1993 - 1996

Projektdaten

- Umbauter Raum
538.000 m³
- Geschossflächenzahl:
 - BGF 120.000 m²
 - HNF 52.700 m²
 - NNF 6.800 m²
- Haustechnische
Einrichtung 14.300 m²

Leistungen Krebs und Kiefer

- Tragwerksplanung Hochhaus in Arbeitsgemeinschaft mit Ove Arup & Partners - Krebs und Kiefer
- Objektplanung und Tragwerksplanung Baugrube